

# Nebis Wochenschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 24

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





# Nebis Wochen schau

## Juni-Festspiele

Im Zürcher Schauspielhaus ist es neuerdings zu einem Krach gekommen. Gerade noch zur rechten Zeit, um das Programm der Juni-Festspiele um ein aktuelles Stück zu bereichern.

## Mühlenrad

«Wo 's Mühlenrad am Bach sich dreht» hieß ein Montagabend der Basler Theater, der den Schullesebüchern gewidmet war. Da ist noch kein Gewässer verschmutzt, kein Lärm und kein Verkehrschaos herrscht in den Fibeln, darinnen auch heute noch sich Mühlenräder (im Leerlauf) drehen...

## Glück

Glückspielautomaten, die als Geschicklichkeitsspiele erlaubt waren, sind verboten worden, weil sie auch bei größtem Geschick der Benützer Glück (in Form von Münz) nur ihren Besitzern brachten...

## Pub

Weil es der Trend so will, werden allenthalben auf der Welt die Pubs, jene typisch englischen Wirtshäuser, nachgeahmt. Und aus England wird nicht nur der zur Einrichtung nötige antike Schnickschnack, sondern auf Wunsch sogar die waschechte Cockney-Barmaid geliefert.

## Schmierservice

Unter dem Titel «Schlecht geschmiert ist schlecht gefahren» veröffentlichte die Stiftung für Konsumentenschutz die bedenklichen Ergebnisse ihrer Oelwechsel- und Schmierservice-Tests. Bedenklich, weil sich die Tester offenbar nicht schmieren ließen.

## Abstand

Die neueste Verkehrserziehungspareole heißt «Abstand wahren». Und wenn sich dann jeweilen ein Frechdachs in den gewahrten Zwischenraum drängt? Drum immer auch: Anstand wahren!

## Platten

Was eigentlich zu erwarten war, aber lange auf sich warten ließ: die farbigen Schallplatten kommen! Auf die Lautstärke hat's zwar keinen Einfluß, aber Beat und Pop dürften noch bunter werden.

## Velo

Seit 1965 hat der Veloimport (hauptsächlich von sogenannten Mini- und Klapprädern) in der Schweiz um 1000% zugenommen. Das Strampeln wird demnach noch lange nicht aussterben.

## Das Wort der Woche

«Natureiweiß» (gefunden auf einer Packung Meringeschalen). Soll das bedeuten, daß es auch Kunst- und Chemieeiweiß gibt?

## Olympisches Sauerkraut

Eine deutsche Firma hat für die Olympiade 1972 in München zur Verpflegung im olympischen Dorf fässerweise Sauerkraut gratis zur Verfügung gestellt. «Denn», so hieß es in einem Begleitschreiben an die Stadt München, «das Sauerkraut-Image der Deutschen darf nicht verblassen.» Das deutsche Image mit Sauerkraut aufzubessern, ist sicherlich gut. Vorsichtshalber sollte es hauptsächlich an Kurzstreckenläufer ausgegeben werden.

## Haft

A propos Andrej Amalrik: Mit jedem Schriftsteller, der in den dunkeln Kerker geworfen wird, wächst die Hoffnung, daß es doch einmal tagen wird in der Sowjetunion.

## Teure Beine

Der Italienische Fußballverband schätzt den Marktwert der Italienischen Nationalmannschaft, die in Mexiko spielte, auf wenigstens 105 Millionen Schweizer Franken. Das macht pro Bein?

## Russischer Besuch

Zurzeit, da die Russen ihr Raumschiff um die Erde jagen ließen, traf ihr Gromykosmonaut in Paris ein. Dort wurde mit Champagner und «Chine, Chine!» angestoßen, und bei der ersten Unterhaltung gab ihm Pompidou zu verstehen: «Ihr habt es schön, ihr habt eure Maoisten außerhalb der Grenze...»

## Die Koalition SPD-FDP

wurde jüngst von einem Conférencier folgendermaßen umschrieben: Eine nicht mehr brandtneue, von rechts mit scheelem Blick bedachte Bonner Traumfabrik.

## Nato

17% der von einer Umfrage erfaßten Deutschen waren der Meinung, Nato sei ein Schmerzmittel, ein Rufname, ein Buchtitel usw. 52% hatten überhaupt keine Ahnung, und nur 7% wußten Bescheid. Haha!? Hand aufs Herz, liebe Leser: wußten Sie genau zu sagen, was die Nato ist?

## Schande

Ein neues französisches Gesetz, demzufolge Demonstranten für vorsätzliche Gewaltakte und Zerstörungen mit Gefängnis bestraft und zu Schadenersatz verpflichtet werden können, wurde von der Linksoption als «Schandgesetz» angeprangert. Was naheliegend und drum gar nicht zu beweisen war...

## TV-Sport

Schauen, sitzen, starren.  
Stundenlang verharren  
vor den Flimmerscheiben.  
- Also «Sport» betreiben!

Starren, schauen, sitzen.  
Sportgerecht kiebitzen.  
Gleich den Stars, den guten  
(theoretisch) tschutten.

Sitzen, starren, schauen.  
Bis zum Morgengrauen  
tief im Fauteuil kleben.  
PS. - Sportlich leben!

Werner Sabli



Der Kopf der Woche